

Wie der Rotenburger Hartmannshof das Wohnen für gehandicapte Menschen fördert

Sechs Kilometer von Rotenburg entfernt, inmitten von Wäldern und Weiden, steht seit 100 Jahren der Hartmannshof. Ein ungewöhnlicher Bauernhof. Ein Premierenprojekt sind Tiny-Häuser, die das Wohnangebot für Menschen mit und ohne Behinderung erweitern.

von Wieland Bonath 19. Mai 2023



In Niedersachsen ein bisher einmaliges Projekt: Tiny-Häuser auf dem Hartmannshof (von links): Johannes König, Friedhelm Sager und Hendrik Wachowski von den Rotenburger Werken.
Foto: Bonath

Die Rotenburger Werke der Inneren Mission wandeln den Hartmannshof seit acht Jahren Schritt für Schritt in einen inklusiven Wohn-, Lebens- und Arbeitsort für Menschen mit und ohne Behinderungen um. Ein anspruchsvolles

Gesamtprojekt, zu dem die Renovierung, der Um- und Ausbau bestehender Gebäude gehörte. Vorläufiger Abschluss der Bauten mit Kosten in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro ist im Sommer 2024.

Friedhelm Sager, Leiter des Geschäftsfeldes Wohnen, zu den nun fertiggestellten und bezogenen Tiny-Häusern: „Es handelt sich dabei um die ersten Häuser dieser Art in Niedersachsen im Bereich Eingliederungshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung. Es geht darum, dass auch Menschen mit geistiger Behinderung eine Möglichkeit bekommen, allein in einer eigenen Wohnung zu leben.“

Menschen mit Betreuungsbedarf, die allein wohnen möchten

Als Zielgruppe würden Menschen gesehen, „die Freude daran haben, mitten in der Natur zu leben und die damit verbundene Ruhe als Bereicherung empfinden“. Das Angebot richte sich an Personen, die trotz ihres Betreuungsbedarfs im Rahmen der besonderen Wohnform nicht in einer Wohngemeinschaft, sondern für sich leben möchten.

Und so wird der Mehrwert für Bewohner beschrieben: größtmögliche Normalität durch eigene vier Wände, dazu unmittelbare Naturnähe. Mitarbeiter der Rotenburger Werke begleiten die Bewohner der Tiny-Houses.

20 Quadratmeter Wohnfläche mit allerlei Komfort

Johannes König leitet das Projekt „Wohnen auf dem Hartmannshof“. Der 40-Jährige: „Die von einer großen Firma in den Niederlanden hergestellten Tiny-Häuser sind aus dem besonders widerstandsfähigen Lärchenholz hergestellt.“ Die in Hufeisenform platzierten Mini-Häuser haben eine Wohnfläche von rund 20 Quadratmetern und sind in Holzständerbauweise gefertigt worden. Zum Wohnraum gehören eine Küche sowie ein Bad mit Dusche.

Modernen Wohnkomfort bieten Fußbodenheizung, WLAN, TV, Telefon - voll möbliert oder als Ausstattung durch den jeweiligen Bewohner. Das Heizen erfolgt mit Fernwärme aus der benachbarten Biogasanlage. Die acht Quadratmeter große Einzelterrasse mit Blick auf den Wald und die Streuobstwiese kann nach eigenem Geschmack gestaltet werden.

Mehr Plätze für Besucher im und am Hof-Café



Tiny-Häuser dienen als Erweiterung der bestehenden Wohnangebote.

Foto: Bonath

Handwerker sind seit vielen Wochen präsent auf dem Gelände des Hartmannshofs. Zurzeit wird unter anderem das Hofcafé erweitert, um mehr Sitzmöglichkeiten für die steigende Zahl der Gäste zu schaffen. Die Arbeiten sollen im August abgeschlossen sein. Zu den Projekten bis 2024 gehört der Neubau eines multifunktionalen Gemeinschaftshauses für Seniorentagesangebote oder Ferienangebote für Jugendliche, für Veranstaltungen und die zentrale NABU-Station.

Um aus dem Betätigungsspektrum der Menschen auf dem Hartmannshof Beispiele zu nennen: inklusive Ferienbetreuung für Kinder und Jugendliche, Biolandwirtschaft mit Gemüseproduktion und Tierhaltung. Weiterhin Arbeitsangebote in Betreuung, Pflege, Landwirtschaft und Gastronomie. Ein Scheunen-Sinfoniekonzert wird am 1. Juli stattfinden.

Sager: Bewohner genießen Vielfalt der Begegnungen

2022 hat die damalige niedersächsische Landwirtschaftsministerin Barbara Otto-Künast den Hartmannshof besucht, das Engagement der Mitarbeitenden gewürdigt, die Einrichtung als Vorzeigeprojekt bezeichnet.

Friedhelm Sager: „Die Menschen, die auf dem Hartmannshof leben, sind hier sehr gerne und genießen die Vielfalt auch im Zusammenhang mit den Begegnungen, die sie mit den Besuchern haben.“



[\(/Zeven/Wie-der-Rotenburger-Hartmannshof-das-Wohnen-fuer-gehandicapte-Menschen-foerdert-139021.html#Comments\)](#)

[f \(https://de.facebook.com/sharer.php?u=https://www.zevener-zeitung.de/Zeven/Wie-der-Rotenburger-Hartmannshof-das-Wohnen-fuer-gehandicapte-Menschen-foerdert-139021.html\)](https://de.facebook.com/sharer.php?u=https://www.zevener-zeitung.de/Zeven/Wie-der-Rotenburger-Hartmannshof-das-Wohnen-fuer-gehandicapte-Menschen-foerdert-139021.html)

[t \(https://twitter.com/intent/tweet?text=https://www.zevener-zeitung.de/Zeven/Wie-der-Rotenburger-Hartmannshof-das-Wohnen-fuer-gehandicapte-Menschen-foerdert-139021.html\)](https://twitter.com/intent/tweet?text=https://www.zevener-zeitung.de/Zeven/Wie-der-Rotenburger-Hartmannshof-das-Wohnen-fuer-gehandicapte-Menschen-foerdert-139021.html)



WIELAND BONATH

KOMMENTIEREN

0 KOMMENTARE

DOKUMENT VERSENDEN